

| | | | |
|---|--|--|--|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | fs..... Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 12192155 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Altés, Marta Zuname Vorname | | ID: 1812192155 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Posch, Gertrud Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Äffchen Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-95939-064-4 ISBN | 40 Seitenzahl | 16,95 Preis (EURO) | |
| Bohem Press Verlag | Münster Ort | 2018 Jahr | Schlagwörter Abenteuer / Spannung |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp | <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2019 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Je kleiner du bist, desto größer können deine Abenteuer sein! Begleite ein kleines Äffchen dabei!

Beurteilungstext
 Der wunderschön gestaltete Einband zieht den Betrachter sofort in seinen Bann. Zu sehen ist ein kleiner Affe, der entspannt auf einer Liane liegt und mit einem geöffneten Auge einen Schmetterling auf seinem Knie betrachtet. Ein Mundwinkel ist verschmitzt hoch gezogen. Sehr farbenfroh sind die Illustrationen von Marta Altés gestaltet. Durch vielfältige Grüntöne bahnen sich Blüten und kräftige Rot- und Orangetöne ihren Weg. Der Leineneinband liegt gut in der Hand. Im Cover heben sich verschiedene Reliefs ab, die eine wundervolle Plastizität erzeugen.

Protagonist des Buchs ist, wie der Titel bereits verrät, ein kleines Äffchen, welches voller Entdeckerdrang durch die Dschungelwelt spaziert und neugierig u.a. kleine Regenwürmer bei seinem Marsch auf einem Ast beobachtet. Sein Glück wird nur von einer Sache getrübt. Für manches ist es einfach zu (noch) zu klein. Es kommt nicht wie die anderen Affen überall heran, kann nicht immer alles sehen oder fällt beim Schwingen der Liane herunter. Bei manchen Sachen darf es nicht mitmachen, weil sie für ihn zu gefährlich seien: lauter Dinge, mit denen Kinder sich identifizieren. Auch sie kennen es, dass sie von den Großen ausgeschlossen werden und nicht mitmachen dürfen. Um es den anderen zu beweisen, fasst Äffchen einen Entschluss. Es will in die Spitze des höchst Baumes klettern. So macht sich das Äffchen auf den beschwerlichen Weg dorthin und entdeckt dabei Dinge, die viel kleiner sind als es selbst und dennoch faszinierende Dinge bewerkstelligen. Dabei wird es vom grimmig dreinblickenden Tiger im Dickicht beobachtet. Äffchen bemerkt in seiner Unbedarftheit gar nicht, welche Gefahren es überwindet. Erheitert kann man betrachten, wie das Äffchen dem Tiger unbemerkt Früchte auf den Kopf fallen lässt und von diesem beim Klettern auf den höchsten Baum grimmig verfolgt wird. Voller Freude hebt es auf der Spitze des Baumes die Arme in die Luft. Der Tiger steht in gleicher Pose direkt hinter ihm, allerdings bereit, es zu fressen. Auf einer kleineren Palme gegenüber winken den beiden die anderen Affen zu. Allerdings nicht vor Begeisterung wie das Äffchen meint, sondern um es zu warnen. Die Szene ist urkomisch zu betrachten und löste bei meinem fünfjährigen Mitleser einen Lachanfall aus. Der Ausflug hat beim kleinen Affen die Stimmung verändert. Nun ist er zufrieden und stolz auf seinen aufgebrauchten Mut. Beglückt kehrt er zur Affenbande zurück und schläft behaglich ein.

| | | | | |
|---|--------------|-----------|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | nana | Nr. 23190130116 |
| | | | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Höner, Dagmar | | | ID: 1823190130116 | |
| Zuname Vorname | | | Bewertung | |
| Uhlenbrock, Karl | | | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Bella und Bruno. Wie sich zwei fanden | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Titel | | | Zielgruppe | |
| Reihe | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-85581-570-8 | | | | |
| ISBN | | | Seitenzahl 40 | |
| | | | Preis (EURO) 16,95 | |
| Bohem Press | | | 2018 | |
| Verlag | | | Jahr | |
| Münster | | | | |
| Ort | | | | |
| Buch (Print, gebunden) | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Medienart/Ausführung | | | <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: | |
| Bilderbuch | | | | |
| Gattung | | | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Schlagwörter | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Tiere / Freundschaft / Streit / | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 30.01.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Bella und Bruno, zwei Kühe, die sich gern haben. Nur wird ihre Liebe nicht zugelassen, denn die Bauern verstehen sich nicht und haben einen großen Zaun zur Trennung gebaut. Da kommt das schreckliche angsteinflößende Gewitter gerade Recht - jedenfalls für die beiden.

Beurteilungstext
 Das großformatige Bilderbuch "Bella und Bruno" aus dem Bohem-Verlag zeigt eine Geschichte zweier Kühe, die zueinander fanden und auf Umwegen auch zueinander finden durften. Beschrieben wird ein idyllisches Tal in den Schweizer Bergen. Ein Bach trennt dabei zwei Bauersfamilien. Auf der linken Seite ernsthafte Leute mit braunen Kühen, auf der rechten Seite gesellige Leute mit Fleckvieh. Beide Familien haben Vorurteile gegeneinander und bauten daher einen Zaun in der Mitte. "Eines Tages brauste ein entsetzlicher Sturm durch die Alpen. Er zerrte an den Hütten und riss an den Bäumen." Ein Blitz schlug in eine riesige Tanne, die umfiel und den Zaun zerstörte. Beide Kuhherden flüchteten gemeinsam die Berge hinauf. Als die Bauern dies voller Erschrecken sahen, machten sie sich auf die Suche nach den Kühen. Die Frauen und Kinder versammelten sich unterdessen in einer der Hütten und warteten auf deren Rückkehr. Und tatsächlich fanden die beiden Männer die Kühe in einer Senke, alle bis auf Bella und Bruno. Sie mussten weiter suchen und kamen dabei ins Gespräch. Sie tauschten mancherlei hilfreichen Rat aus und auch die Bauersfrauen bestaunten gegenseitig ihre Koch- und Backkünste. Als Bella und Bruno ebenfalls gefunden wurden, klopfen sich die Männer wohlwollend auf die Schultern und genossen anschließend bei Speis und Trank mit der ganzen Familie ein wohliges Beisammensein. Den Zaun brauchten sie anschließend nicht mehr und Bella und Bruno bekamen zwei Kälber - "So wie die braunen und die gefleckten Kühe jetzt zusammen grasten, waren auch die Bauersleute näher zusammen gerückt [...] und sie feierten miteinander noch so manch frohes Fest."
 Das Buch zeichnen insbesondere die künstlerischen Bilder aus. Diese fotorealistischen Illustrationen lassen die Geschichte sehr echt wirken. Vor allem die Bewegungen, z.B. der ängstlichen Kühe im Gewitter, die den Berg heraufeilen, sind ausgezeichnet dargestellt. Im Buch dominieren die Farben grün, braun und schwarz. Da den größten Teil der Geschichte die Gewitternacht einnimmt, sind viele Seiten äußerst dunkel gezeichnet und können gerade jüngere Kinder zum Fürchten bringen. Auch die Gesichter, die teilweise in Nahaufnahme zu sehen sind, wirken manchmal verzerrt und eher angsteinflößend. Auf der letzten Doppelseite ist eine Werbung für Trauffer Holzspielwaren abgebildet. Mit eben diesen Spielwaren spielen auch die Kinder der Geschichte in der Gewitternacht. Eine solche explizite Werbung ist jedoch für ein Bilderbuch ungewöhnlich und man fragt sich nach dem Zusammenhang.
 Der Text ist relativ umfangreich und es handelt sich um teilweise sehr anspruchsvolle, bildungssprachliche Strukturen, die von den Kleineren noch nicht vollständig verstanden werden. Die literarische Sprache passt wiederum aber zur kunstvollen Gestaltung des Buches. Leider hat das Buch auch einige Fehler, die ihm die Perfektion nehmen und Fragen aufkommen lassen. Zum Ersten ist genau beschrieben, dass die braunen Kühe links und die gefleckten rechts vom Bach wohnen. Auf den Bildern ist es allerdings genau anders herum abgebildet. Dann trennt ein reißender Bach die Kuhherden und es ist fraglich, warum dann noch ein Zaun gebaut werden muss, zudem auf der Seite des Zaunbaus der Bach nirgends zu sehen ist, auf der folgenden Seite sich aber direkt daneben befindet. Auch fragt man sich, warum alle Kinder mitten in der Nacht wach sind und spielen, statt zu schlafen und warum gerade auf diesem Bild helles Licht ins Fenster hineinscheint, obwohl es dunkle Nacht ist. alle in Schlafsachen abgebildet sind und es im Haus dunkel ist. Auch das Ende der Geschichte ist von Anfang

.....
 an vorhersehbar und damit zu flach.
 Das Buch verspielt mit solchen Kompositionsfehlern leider sein Potenzial und ist damit nur eingeschränkt zu empfehlen.

Nadine Naugk

12 Berlin **atan** Nr. **12186148**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Wolfsgruber, Lina
 Zuname Vorname

Alberti, Gino
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1712186148**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das rote Paket
 Titel

Reihe

978-3-85581-514-2 **32** **16,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Bohem Press **Münster** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Schenken / Gemeinschaft /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **31.01.2019**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Anna besucht ihre Oma, und sie bemerken, wie stumm und unfreundlich die Menschen im Dorf sind. Da schickt die Oma ein geheimnisvolles Paket auf die Reise, und die Menschen im Dorf ändern sich.

Beurteilungstext
 „Eine Erzählung über das Schenken“ lautet der Untertitel des Buches. Genau darum geht es dann auch im Verlauf der Geschichte. Das geheimnisvolle rote Paket, das die Oma gepackt hat, darf man nicht öffnen, nur weiterverschenken. Erster Empfänger ist der einsame Förster, der erst vor kurzem in das Dorf gekommen ist. Das Paket enthalte Glück und Zufriedenheit, sagt die Oma und ist schon wieder auf dem Heimweg. Es folgt eine Kette von unerwartetem (Weiter-) Schenken und jedes Mal kommt es für die, mitunter wildfremden, Beschenkten genau in der richtigen Situation: Jemand ist allein, krank, hat Pech, kann nicht schlafen oder – am Ende schließt sich der Kreis – ist traurig, dass die Enkeltochter wieder nach Hause fährt. Denn als die Oma die Enkelin nach den Ferien wieder zum Bahnhof begleitet und Tränen in den Augen hat, bekommt sie das Paket mit Glück und Zufriedenheit wieder zurück.
 Die Botschaft dieser (auch noch im Winter spielenden) Geschichte geht zu Herzen und zeigt den Sinn eines netten Miteinanders. Es genügen die kleinen Gesten und Wünsche, die zeigen, dass man jemanden wahrnimmt und vielleicht sogar mit ihm mitfühlt, die Großes bewirken können. Nicht (nur) die materiellen Geschenke machen froh, sondern die ehrliche gegenseitige Aufmerksamkeit.
 Der Text tritt bei der Aufteilung der Seiten oftmals an den Rand, und es sprechen die schönen, in sanften Farben und Strichen gestalteten Illustrationen. Die Atmosphäre im Dorf, in den Häusern oder in der Natur wirkt beruhigend und klar. Man möchte gern auf jeder Seite etwas ausruhen. Das hochwertig mit vollständigem Leineneinband gestaltete Buch aus dem Bohem Verlag ist von einer Papierbanderole umgeben, aus der sich ein rotes Paket falten lässt. Danke für dieses unerwartete Geschenk!

| | | | |
|---|------------------------------|--|---------------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1819502271 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Danowski, Sonja Zuname Vorname | | ID: 191819502271 | |
| Danowski, Sonja Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | |
| Das Theater von nebenan Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-95939-071-2 ISBN | 52 Seitenzahl | 22,95 Preis (EURO) | |
| Bohem Press Verlag | Münster Ort | 2019 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Bilderbuch Gattung | | (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Freundschaft Fantasie | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 19.03.2019 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Die Geschwister spielen offensichtlich seit langer Zeit mit ihren Handpuppen Theater und wachsen damit. Als der Nachbarsjunge mit seinen elektronischen Versuchen auftaucht, wird der Bruder schwach. Wunderbare realistische Bilder lösen einen aufkommenden Konflikt.

Beurteilungstext
 Ein Loblied auf die Welt der Fantasie! Nein, so richtig gibt sie den neuen Spielzeugen mit technisch ausgestalteten Objekten vom neuen Nachbarjungen Ricky keine rote Karte, obwohl die Illustratorin, die zugleich die Geschichte schrieb, mit ihren eigenen Vorlieben nicht hinter dem Berg hält. Ihr Herz schlägt offensichtlich für die Geschwister Pia und Pablo, und sie lässt uns teilhaben, wie die beiden Kinder mit ihren mehr als 10 Puppen ihr eigenes Leben anhand von Spielsituationen gestalten. Aber es hält nicht. Zu verlockend ist die neue Technik, sind Drohnen in Form von Helikoptern im Garten oder sind U-Boote in Aquarien. Pia ist traurig, weil sich ihr Bruder Pablo offensichtlich von dem Nachbarjungen und seinen Interessen angezogen fühlt. Doch dann wird Ricky krank.

Sonja Danowski ist Künstlerin, deren Begabung es ist, Situationen realitätsgetreu im Fotorealismus abbilden zu können. Selbstverständlich also, dass sie dem Text zur Geschichte nur einen schmalen Streifen auf den Doppelseiten gönnt - und ihm den sogar mehrmals nimmt. Ihre Protagonisten bestehen lediglich aus den drei Kindern, zwei sind dunkelhaarig, Ricky eher blond. Niemand ist traurig, böse oder sehr zufrieden - und dennoch spürt und liest man sofort, dass sich da jemand oder etwas in das Eingübte der beiden Geschwister schleicht. Pia lässt ihre Puppe, die Gärtnerin Linda, sprechen, dass sie lautes Hummelsummen höre. Pablo lässt seinen Zwerg Zucchini realistischer sein, er assoziiert den neuen Lärm mit einem Flugzeug.

Die -Bilder auf den fast völlig gefüllten Doppelseiten sind so voll, dass man die Einzelheiten beim ersten Durchschauen überhaupt nicht wahrnehmen kann. Viele Pflanzenteile beanspruchen Platz und auch die Hintergründe sind wohlgestaltet. Aber wohin schauen wir? Nach den Haaren der drei Kinder und/oder nach ihren Augen. Und obwohl der Grundtenor nicht weiß und klar ist, er ist immer in abgetönten Farben gehalten und dennoch sehr rein und sauber, sodass wir von dem fast verdorrten Rasen wissen, dass er wird wieder erblühen wird. Daran hegen wir allein aufgrund der Bilder keinen Zweifel.

Das Cover nimmt den Titel des Buches auf. Die drei Kinder mit den Handpuppen sowie der bunte Pflanzenreigen sind auf eine Pappe geklebt, sodass sie erhaben sind, die Fläche nicht allein durch perspektivische Malweise als Raum gestaltet ist, den man betreten kann. Sonja Danowski gelingt es, uns in diese Welt hineinzuziehen, in der neue / digitale Technik nicht verteufelt wird, sie aber gegen die Macht der Fantasie keine Chance hat. Hoffen wir, dass sie Recht hat.

| | | | | |
|----------------------------------|-----------|-----------------------------|---------------------|---------------------|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | JB Kürzel | Nr. 12191131 |
|----------------------------------|-----------|-----------------------------|---------------------|---------------------|

| | |
|--|---|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dowling, Tim Zuname Vorname Dowling, Tim Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache | ID: 1712191131 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
|--|---|

| | |
|---|---|
| Die Wahrheit über Monster Titel Reihe 978-3-85581-513-5 40 14,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Bohem Press Münster 2017 Verlag Ort Jahr | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
|---|---|

| | | |
|--|--|---|
| Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Monster, Bilderbuch, Angst, |
| Erstelldatum: | | |

| | |
|--|---|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |
|--|---|

Inhaltsangabe
 In „Die Wahrheit über Monster“ begibt sich Luna auf ein Abenteuer mit - entgegen aller Erwartungen - sehr netten Monstern. Diese zeigen sich zur Teestunde wohlherzogen, lassen sich von Luna nicht zum Unsinn machen überreden und bekommen dennoch einen Platz unter Lunas Bett und in ihrem Schrank.

Beurteilungstext
 In „Die Wahrheit über Monster“ widmet sich Tim Dowling auf kreative Weise dem Thema Monster. Statt die Existenz von Monstern zu negieren und dementsprechend die Angst von Kindern vor diesen, betrachtet er sie aus einem anderen Blickwinkel. Die Protagonistin Luna, ein kleines, freches Mädchen, erfährt in dieser Geschichte die Wahrheit über Monster. Diese sind, nicht wie allgemein angenommen, böse und angsteinflößend, sondern nette Gesellen und gar nicht auf Krawall aus – ganz anders als Luna. Luna wünscht sich Monster, die auch so viel Unsinn im Kopf haben wie sie, als Spielkameraden. Als zwölf Monster nachts in ihr Zimmer spähen, denken sie dementsprechend, Luna sei das Monster. Am nächsten Morgen wird Luna von den Monstern geweckt, und gemeinsam verbringen sie den Tag und erleben Abenteuer.
 Dieses unerwartete Moment - Monster gibt es wirklich (im Zuge des kindlichen Animismus) - sorgt dafür, dass Kinder sich und ihre eventuellen Ängste ernst genommen fühlen. Der Ansatz, die Existenz von Monstern nicht zu leugnen, sondern sie Kindern auf eine andere Art und Weise, als liebe Wesen, zu präsentieren, kann helfen, Ängste zu mindern. Die berühmten Monster unter dem Bett und im Schrank gibt es. Die Gefühle der Kinder werden somit nicht „kleingeredet“, sondern anerkannt. An dieser Stelle kann eine Auseinandersetzung mit der Lebenswelt des Kindes erfolgen. Die fantasiereiche Darstellung der Monster kann als Sprech Anlass genutzt werden, eigene Fantasien und Vorstellungen zu vergleichen.
 Als Luna feststellt, dass die Monster nett sind, was ihr gar nicht gefällt, versucht sie alles, um sie zu „richtigen“ Monstern zu erziehen. An dieser Stelle zeigt der Autor auf humorvolle Weise, dass Kinder selbst kleine Monster sein können.
 Die Illustrationen sind dem Thema entsprechend in recht dunklen Grün- und Blautönen gehalten, lediglich Lunas rotes Kleid sowie die Monster wurden farbig dargestellt und stechen somit aus der teils düsteren Umgebung heraus. Die wohlherzogenen Monster sehen entsprechend ihrer Natur nicht sehr furchterregend aus, sondern muten teilweise putzig an. Die Bilder laden zum Entdecken ein, geben das Erzählte wieder und ergänzen es um Details, die im Text ausgespart wurden. Jedes der Monster ist anders illustriert, im dunklen Wald lassen sich Augenpaare und Tiere aufspüren und bei der Teestunde Pfeife rauchende Monster. Um jungen Leser*innen und Zuhörer*innen das Verständnis zu erleichtern, greift der Autor auf kurze Sätze zurück, die sich in die Illustration einfügen und durch die Farbgebung schwarz bzw. weiß gut lesbar sind. Die lineare Erzählung wird ab und zu durch Fragen an die Lesenden unterbrochen: „Glaubt ihr, sie hat sich erschrocken?“, wodurch eine unmittelbare Einbeziehung ins Geschehen gegeben ist.
 Dieser Aspekt findet sich auch auf der letzten Seite wieder, auf der die Lesenden aufgefordert werden, in der Tapete die zuvor kennengelernten zwölf Monster wiederzuentdecken. Insgesamt ist „Die Wahrheit über Monster“ ein sehr fantasievoll gestaltetes Bilderbuch, das zum Erzählen anregt, die Angst vor Monstern nimmt und sich auf aktive Leser*innen und Zuhörer*innen freut.

| | | | | |
|--|--|---|---|--------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover_02 Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | htd Kürzel | Nr. 1819022 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Ciraolo, Simona Zuname Vorname | | | ID: 181819022 | |
| Ciraolo, Simona Illustrator/-in (Name, Vorn.) | keine Angabe Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Komm kuscheln Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-95939-068-2 ISBN | 32 Seitenzahl | 16,95 Preis (EURO) | | |
| Bohem Press Verlag | Münster Ort | 2018 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Freundschaft / Gefühle | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine ‚kuschelige‘ Geschichte für kleine Menschen | | | Zentraldatei: 29.03.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Der kleine Kaktus Felipe stammt aus einer vornehmen Familie, in der sich alle ruhig verhalten und stolz bewundern lassen. Man achtet sehr auf genügend Abstand zueinander, der Kleine aber sucht jemanden, der ihn mal in den Arm nimmt. Nachdem sein Kuschelversuch mit einem Luftballon schlimme Folgen hat, zieht Felipe sich zurück. Eines Tages lernt er einen einsamen Stein kennen. Nun weiß der kleine Kaktus, was zu tun ist, und so kommen sie zusammen: „best friends for ever: Camilla & Felipe“.

Beurteilungstext
 Die Familie der Kakteen, um die es in diesem Bilderbuch geht, setzt sich aus den unterschiedlichsten Typen zusammen; es gibt grimmige, dicke, verschlungene, dünne, blühende Pflanzen ... und den kleinen Felipe. Ihre Stacheln sorgen dafür, dass sie sich nicht zu nahe kommen. Felipe leidet darunter sehr, „darum wünscht er sich, dass jemand käme, um ihn in die Arme zu schließen.“ Selbst ein bunter Schmetterling mag sich nicht auf ihn setzen.

Als der kleine Kaktus einem großen, gelben Luftballon zu nahe kommt, gibt es einen „Cacti House Scandal“. Der Ballon landet im Krankenhaus, Felipe wird beschimpft und macht sich enttäuscht auf die Suche nach einer neuen Familie. Aber weder bei den Marmeladentieren im Park, noch bei den Schnecken oder Hunden, nirgends ist er willkommen. Der kleine Kaktus zieht sich ganz zurück, verschanzt sich allein in einem Glashaus hinter einem hohen Zaun. Mögliche Besucher werden auf einem Schild gewarnt: „ACHTUNG, Stichgefahr!“

Bei einem Spaziergang trifft Felipe einen kleinen Steinbrocken, der genauso einsam ist wie er. Sie werden Freunde und bald können sie nicht nur zusammen kuscheln, sondern auch lesen, die Sterne anschauen, zelten, Federball spielen und vieles mehr. Jetzt hat Felipe gefunden, „wonach er sich so lange sehnte“.

Die junge Autorin und Illustratorin Simona Cirealo erzählt Felipes Geschichte in kurzen, einfachen Sätzen so, dass Jungen und Mädchen im Kindergartenalter die Situation verstehen und die Gefühle des kleinen Kaktus nachvollziehen können. Die einfachen, aber stimmungsvollen Buntstiftzeichnungen erweitern das Erzählte; da sind zum Beispiel der rosa Rollkoffer, mit dem Felipe auf Wanderschaft geht, das Sudoku-Heft, mit dem sich der kleine Kaktus in seiner Einsamkeit beschäftigt, die Zeitschrift, die vom Luftballon-Unfall berichtet. So werden auch erwachsene Vorleser ihren Spaß haben.

Vorsatz- und Nachsatzblätter erzählen von der Vorgeschichte und dem weiteren Verlauf: eine Ahnengalerie bedeutender Kakteen sowie ‚Fotos‘ der neuen Freunde. Die sehr schöne Leinenbindung und eine Textprägung auf dem Titel werten das Buch auf, heben aber auch den Preis an.

Das Bilderbuch ist empfehlenswert für Kinder von etwa 3 bis 6 Jahren. Über die Botschaft, wie notwendig es für jedes Wesen ist, dass der Wunsch „Komm kuscheln“ oder „Hug me“ (so der englische Titel) erfüllt wird, werden die Jungen und Mädchen sich vermutlich gerne austauschen.

| | | | | |
|--|-----------------------------|---|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | | mr | Nr. 23190131113 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Turnbull, Victoria | | | ID: 1723190131113 | |
| Zuname Vorname | | | Bewertung | |
| Turnbull, Victoria | Lammers, Annabel | Englisch | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Pandora. Eine Geschichte von Zufall, Glück und dem Finden der | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| Titel | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei... | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-95939-044-6 | 32 | 14,95 | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | | |
| Bohem Press | Münster | 2017 | | |
| Verlag | Ort | Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) | Bilderbuch | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung | Gattung | (Wolgast-Preis) | Außenseiter / Freundschaft / | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 31.01.2019 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Der Fuchs Pandora lebt in einem Land, in dem alle Dinge kaputt sind – doch eines Tages hilft sie einem Vogel, und ein neues Leben beginnt.

Beurteilungstext
 Pandoras Haus steht inmitten einer Müllhalde. Sie kennt nichts anderes und hat sich eingerichtet. Ihr Haus ist schön und sie verbringt die Tage damit, kaputte Dinge zu reparieren – aber sie ist allein. Eines Tages fällt eine Schwalbe vom Himmel und Pandora nimmt auch sie auf und pflegt sie, bis sie wieder fliegen kann. Zum Dank lebt die Schwalbe nun bei Pandora und bringt jeden Tag Dinge von außerhalb der Müllhalde zu Pandora. Doch eines Tages kommt sie nicht wieder und Pandora versinkt in tiefe Trauer – an deren Ende aber eine tolle Überraschung und ein völlig neues Leben steht.
 Victoria Turnbolls Geschichte hat einen stark psychologischen Charakter. Pandora ist auf ihr unmittelbares Umfeld beschränkt, zu dem keine anderen Menschen oder andere lebende Gegenüber gehören. Auch wenn sie heilen will, heilt sie doch keine Gegenüber, fast wirkt das Bemühen wie eine Ablenkung von anderen Aufgaben. Erst die Schwalbe bringt jemand anderes in ihr Leben, kann sie aber auch nicht aus ihrer Ich-Zentriertheit befreien. Daher arbeitet die Schwalbe an einem anderen Plan – sie holt das Leben zu Pandora. Das braucht Zeit und auch schmerzliche Erfahrungen, führt aber zu einer neuen Perspektive.
 Vermittelt nur über einen distanzierten Erzählbericht blicken wir von außen auf die kleine Szenerie rund um Pandoras Haus. Der kurze Text begleitet die zarten Bilder, die den vermenschlichten Fuchs in einer reduzierten Szenerie zeigen, die wenig Handlungsoptionen nahelegt und die Tristesse des kaputten Landes eindrucksvoll in Szene setzt. Der Blick wird nicht abgelenkt von Nebenschauplätzen, gleichzeitig wirken die Szenen authentisch und glaubwürdig. Neben großformatigen (doppelseitenfüllenden) Bildszenen finden sich auch panelartige Szenenreihen, in denen sich wiederholende Abläufe oder mehrere Teilschritte der gleichen Handlung kurz hintereinander zu sehen sind und damit Dynamik und Dichte in der bildnerischen Darstellung erzeugen. Die kurzen Begleittexte springen dabei von Bild zu Bild mit wenigen Worten und erzeugen fast einen filmischen Erzählstil.
 Das Bilderbuch erzählt zurückhaltend, aber eindringlich und beteiligt seine Lesenden – trotz narrativer Distanz – nachdrücklich am Geschehen. Durchaus zu empfehlen.

Michael Ritter